

aktuell

Westfalen-Initiative
Stiftung und Verein



Informationen aus Westfalen-Lippe

+++ **Verwaltungsstrukturreform:** Westfalen-Initiative legt neues Gutachten vor +++ **Ausschreibung: WestfalenSprung 2011** +++ **Was macht die Kultur in Westfalen aus?** Lenkungsgruppe nimmt Arbeit auf +++ **CARE** - Neues Stammzell-Forschungszentrum in Münster +++ **Burg Hülshoff soll Stiftung werden** +++ **Schülerfirma im Forscherhaus** +++ **Warum ist es in Westfalen so schön?** Westfalenlotsen erhalten Zertifikate +++ Halbzeit: **Internationales Orgelfestival Westfalen-Lippe 2010** +++ **Summerwinds Münsterland** - Internationales Holzbläser Festival +++ Sommerzeit ist Festival-Zeit: **Trompetenbaum und Geigenfeige** +++ **Dortmunder U** – Zentrum für Kunst und Kreativität wird eröffnet +++ **Junge Kunst aus Westfalen:** Förderpreis des Westfälischen Kunstvereins 2010 +++ **Radfahrer durch Märkischen Kreis:** 23 Touren zu Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnissen +++ **Regionalinitiativen stellen vor:** Meldungen +++ **Termine**

Verwaltungsstrukturreform: Westfalen-Initiative legt neues Gutachten vor

Die Westfalen-Initiative hat ein weiteres Gutachten zur Verwaltungsstrukturreform bei Prof. Dr. Jörg Bogumil (Universität Bochum) in Auftrag gegeben. Das Gutachten knüpft an die aktuelle Diskussion an, die sich zurzeit stark auf die Ruhrgebietsproblematik konzentriert und kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Probleme des Ruhrgebiets nicht durch einen gemeinsamen Verwaltungsbezirk lösen lassen. Die Kommunen müssen in vielen Bereichen besser kooperieren und sich spezialisieren. So zeigen es zahlreiche Aufgabenfelder der kommunalen Ebene, wie beispielsweise der ÖPNV, der Abwassersektor und die regionale Kulturförderung, bei denen eine engere Kooperation der Institutionen innerhalb des Ruhrgebiets wünschenswert ist. Spezialisierungen bieten sich vor allem im Bildungsbe- reich an. Die Kulturhauptstadt 2010 sieht Bogumil als Indiz dafür, dass eine intensivere kommunale Zusammenarbeit möglich ist. Die Westfalen-Initiative hat die Diskussionen über die Verwaltungsreform nicht nur in NRW in den letzten Jahren intensiv begleitet und einige viel beachtete Gutachten dazu vorgelegt. Das aktuelle Gutachten kann unter www.westfalen-initiative.de heruntergeladen werden.

Neuer Schwerpunkt: Ausschreibung WestfalenSprung 2011

Der WestfalenSprung, Martin Leicht-Preis für Stadt- und Regionalentwicklung der Stiftung Westfalen-Initiative, wird in diesem Jahr zum vierten Mal ausgeschrieben – 2011 erstmals mit einer neuen Ausrichtung. Unter dem Motto „Wege weisen! Stadt gestalten! Zukunft zeigen!“ freut sich die Stiftung in diesem Jahr auf Bewerbungen von zukunftsorientierten Projektlösungen im Bereich Stadt- und Regionalentwicklung in Westfalen. Der WestfalenSprung wurde als Preis für Stadt- und Regionalmarketing bereits in den Jahren 2004, 2007 und 2009 verliehen. Im Laufe der Wettbewerbe zeigte sich, dass das regionale Marketing eng mit der Regionalentwicklung verzahnt ist. Die Ausschreibung richtet sich an Kreise, Städte und Gemeinden aber auch an Unternehmen, Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Kommunen. Der WestfalenSprung ist mit insgesamt 10.000 € dotiert, 5.000 € gehen an den Sieger und je 2.500 € an die beiden Zweitplatzierten. Die Ausschreibungsunterlagen werden in den nächsten Tagen versandt, Bewerbungsschluss ist der 30. November 2010. Detailliertere Informationen finden Sie auf der Homepage www.westfalen-initiative.de.

Was macht die Kultur in Westfalen aus? – Lenkungsgruppe nimmt Arbeit auf

Das 2008 erschienene Gutachten „Kunst NRW“ warf in Westfalen viele Fragen auf, da erfolgreiche Projekte in Westfalen oder von westfälische Institutionen keine Erwähnung fanden. In einem Kooperationsprojekt „Kultur in Westfalen“ von Landschaftsverband, Westfalen-Initiative und den drei Bezirksregierungen soll nun eine Darstellung der westfälischen Kulturarbeit erfolgen, um die Vielfalt in Westfalen zu bündeln und regional und überregional in den Fokus rücken. Am 28. April nahm die Lenkungsgruppe in einer ersten Sitzung auf Burg Altena ihre Arbeit auf. Dem Gremium gehörten neben Staatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff der LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch, die Dezernentin für Kultur, Dr. Barbara Rüschoff-Thale, und der Vorsitzende des LWL-Kulturausschusses Dieter Gebhard, sein

Vertreter Karl Dittmar, die Landräte der Kreise Coesfeld, Konrad Püning, Warendorf, Dr. Olaf Gericke, Olpe, Frank Beckehoff und des Ennepe-Ruhr-Kreises, Dr. Arnim Brux, die Oberbürgermeister der Städte Münster, Markus Lewe, und Herne, Horst Schiereck, an sowie als Vertreter von Stiftung und Verein Westfalen-Initiative Prof. Dr. Klaus Anderbrügge und Raimund Pingel. Für das Projekt wurden zwei Stellen eingerichtet, die künftig dafür Sorge tragen, dass der Kultur in Westfalen-Lippe größere Aufmerksamkeit zuteil wird. Zudem wurde eine Broschüre mit dem Titel „Was dem Westfalen seine Kultur... Von kreativen Impulsen und lebendigen Traditionen“ aufgelegt. Für die Bereiche Bildende Kunst, Literatur, Parks, Schlösser, Klöster, Musik und Industriekultur wird beschrieben, was Westfalen-Lippe kulturell zu bieten hat. Die Broschüre ebenso wie weitere Informationen finden Sie unter www.lwl.org/LWL/kultur/kulturabteilung.

CARE - Neues Stammzell-Forschungs- und Referenzzentrum in Münster

Im Rahmen der Veranstaltung „Westfalen in Brüssel – Land & Leute, Wissenschaft und Kultur“ der Westfalen-Initiative am 18. November 2009 (s. *aktuell* 6/2009) stellte Prof. Dr. Hans R. Schöler, Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für molekulare Biomedizin in Münster, in seinem Vortrag "Künstliche Pluripotenz: Neue Wege für Medizin und Pharma" einem interessierten Publikum außerordentlich aufschlussreich die neuesten Erkenntnisse der Stammzellforschung vor. Nicht zuletzt den Bemühungen von Vertretern der Westfalen-Initiative ist es zu verdanken, dass mit der Realisierung des Centrums für Angewandte Regenerative Entwicklungstechnologien (CARE) ein hervorragendes Umfeld für die wissenschaftliche Anwendung der Ergebnisse hochkarätiger Forschung an einem exzellenten Wissenschaftsstandort in Westfalen geschaffen wurde. Dieses kann künftig auch mit den international renommierten Instituten konkurrieren und wird eng mit dem Lead Discovery Center Dortmund (LCD) zusammenarbeiten.

Burg Hülshoff soll Stiftung werden

Ministerpräsident Jürgen Rüttgers besuchte Anfang Mai Burg Hülshoff und gab die Beteiligung des Landes NRW an der Gründung einer Stiftung für den Erhalt der Burg bekannt. Damit ist ein wichtiger Schritt getan, um Burg Hülshoff langfristig für eine öffentliche Nutzung zu erhalten. Um den Unterhalt von Burg Hülshoff zu sichern, hätte es privatwirtschaftliche Alternativen gegeben. Die Burg, das Geburtshaus von Annette von Droste-Hülshoff, wäre für die Öffentlichkeit dann jedoch nicht mehr zugänglich gewesen. Die Westfalen-Initiative unterstützt die Bemühungen von Jutta Freifrau von Droste zu Hülshoff, der Gemeinde Havixbeck, des Kreises Coesfeld, des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe und der Landesregierung NRW, Burg Hülshoff als herausragendes Kulturgut und Geburtshaus von Annette von Droste-Hülshoff auch weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Zu diesem Zweck ist eine Stiftungslösung angedacht. Eine mögliche Nutzung könnte ein Literaturzentrum NRW sein.

Das Forscherhaus rollt: Schülerfirma erforscht den Lehm

Am 17. Mai kam das rollende Forscherhaus erstmals in Fahrt und besuchte mit einer Ausstellung zum Thema "Lehm als Rohstoff" einige Kindertagesstätten – weitere sollen folgen. Acht Wochen lang war das Herummatschen und die Verarbeitung von Lehm Bestandteil des Unterrichts am Forscherhaus, der alternativen Herforder Grundschule in freier Trägerschaft. Die Ergebnisse werden nun in der Wanderausstellung "Das Rollende Forscherhaus" präsentiert. Die Schülerfirma "Das Rollende Forscherhaus" ist ein gemeinsames Projekt des Forscherhauses und der Stiftung Westfalen-Initiative. Sie ist wie eine reale Firma in verschiedene Abteilungen und Werkstätten gegliedert. Ziel des besonderen Unterrichtskonzeptes ist es, den Sechs- bis Achtjährigen wirtschaftliche Abläufe wie Planung, Produktion, Werbung und Vermarktung auf anschauliche Weise in Theorie und Praxis verständlich zu machen. Die entstandene Wanderausstellung wird in den Kitas der Umgebung präsentiert. Den Kindergartenkindern sollen auf diesem Weg erste Einblicke in naturwissenschaftliche Themen gewährt werden. Weitere Informationen im Netz unter www.dasforscherhaus.net.

Warum ist es in Westfalen so schön? Westfalenlotsen erhalten Zertifikate

Der erste Durchlauf der „Lotsenschulung“ endete mit der Überreichung der Zertifikate an Andre Keller Natalja Bäcker, Simin Karimi, Selda Temur, Marianna Dzambic und Christine Linial – überreicht von Raimund Pingel (Westfalen-Initiative und DRK-Ehrenvorsitzender). Der Westfalenlotse ist ein Pilotprojekt des DRK Borken und der Stiftung Westfalen-Initiative und richtet sich an alle Menschen aus ande-

ren Herkunftsländern, die im Kreis Borken bereits eine Heimat gefunden haben. Sie sollen neue Zuwanderer an die Hand nehmen und ihnen die Integration erleichtern. Damit dies nicht unvorbereitet geschieht, wird eine so genannte „Lotsenschulung“ zu Themen wie „Was ist Ehrenamt? Interkulturelle Kompetenz, Westfalen, Kreis Borken, Kommunikation, Vereinsrecht“ angeboten. Die Schwerpunkte liegen in drei Themenbereichen: Sport, Gesundheit und Kultur. Im September gibt es erneut die Gelegenheit, sich schulen zu lassen. Weitere Informationen finden Sie **unter www.kv-borken.drk.de**.

Halbzeit: Internationales Orgelfestival Westfalen-Lippe 2010 geht in die Ferien

Nach einem grandiosen Auftakt in Rheda-Wiedenbrück und hochkarätigen Konzerten in Bielefeld, Bocholt, Marienmünster, Detmold, Arnsberg-Rumbeck, Billerbeck und Hamm verabschiedet sich das Internationale Orgelfestival Westfalen-Lippe 2010 mit Konzerten in Höxter und Cappenberg in die Sommerferien. Das Programm wird im August mit einem Konzert in Recklinghausen wieder aufgenommen. Bis November 2010 gibt das Internationale Orgelfestival Westfalen-Lippe mit 22 Konzerten zahlreichen Konzertreihen in der Region Westfalen einen gemeinsamen Rahmen und bildet somit ein Netzwerk für die gesamte westfälische Orgellandschaft. Das Programm des Festivals finden Sie unter **www.orgelfestival-westfalen-lippe.de**.

Summerwinds Münsterland - Internationales Holzbläser Festival

Mit den Sommerwinden kann man in diesem Sommer das Münsterland neu entdecken. An 39 Orten, in Schlössern und Stiften, Kirchen und Klöstern, Konzertsälen und Unternehmen, in topmodernen Locations, historischen Gemäuern aber auch open air gibt es sanfte Brisen, erfrischende Böen und mitreißende Stürme aus Klassik, Jazz und Weltmusik. Die GWK (Gesellschaft zur Förderung der westfälischen Kulturarbeit e. V.) präsentiert die gesamte Familie der Holzblasinstrumente - englisch "woodwinds instruments" - Saxofon und Klarinette, sämtliche Block-, Travers- und Querflöten, Oboe, Schalmey, Ney und Fagott, aber auch die Panflöte in reinen Holzbläser-Konzerten ebenso wie der Kombination mit Instrumenten und Ensembles andere Gattungen. Einige Konzerte werden von Kurzvorträgen renommierter Wissenschaftlern zu "windverbundenen" Themen aus Kulturgeschichte und Wissenschaft eingeleitet. Die Stiftung Westfalen-Initiative ist einer der Kooperationspartner dieses kulturellen Highlights. Detaillierte Informationen finden Sie im Netz unter **www.summerwinds.de**.

Sommerzeit ist Festival-Zeit: Trompetenbaum und Geigenfeige

Big Band-Sound im Barockgarten oder voller Bläserklang in der Kleingartenanlage: Vom 12. Juni bis 12. September lockt das Münsterland mit Konzerten unterm Blätterdach. Die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster machen ihre grünen Schätze zur Bühne für Musik zwischen Klassik und Rock. Unter dem Titel „Trompetenbaum und Geigenfeige – Musik in Gärten und Parks im Münsterland“ wird den Besuchern eine reizvolle Kombination von musikalischen Wohlklängen und Gartenkunst geboten. Vor oder nach den Konzerten werden die Gäste von Fachleuten durch Garten oder Park geleitet und so über Geschichte und Aufbau der Anlagen informiert. Weitere Informationen im Netz unter **www.trompetenbaum-geigenfeige.eu**.

Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität wird eröffnet

Im denkmalgeschützten einstigen Kellereihochhaus der Dortmunder Union-Brauerei, dem "Dortmunder U", wurde am 28. Mai im Beisein des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Dr. Jürgen Rüttgers das neue Zentrum für Kunst und Kreativität eröffnet. Es verbindet die Präsentation, Bewahrung und Erforschung von bildender Kunst und Medienkunst des 20. und 21. Jahrhunderts mit Aufgaben der Produktion und Vermittlung von Kunst und Kreativität. Mit vier Ausstellungen auf drei Etagen sowie Installationen des Filmkünstlers Adolf Winkelmann beginnt das Prolog-Programm. Nach sukzessiver Eröffnung weiterer Etagen mündet es am 8. Oktober 2010 in die Gesamteröffnung des siebenstöckigen U. Informationen zur aktuellen Ausstellung finden Sie unter **www.u.dortmund.de**.

Junge Kunst aus Westfalen: Förderpreis des Westfälischen Kunstvereins 2010

Seit 1951 vergibt der Westfälische Kunstverein alle zwei Jahre den mit insgesamt 5.200 Euro dotierten Förderpreis. Er wendet sich an junge Nachwuchskünstler und -künstlerinnen, die aus Westfalen stammen, hier leben oder studiert haben. In diesem Jahr wurde er in der Kategorie „Konzeptuelle Strategien“ ausgeschrieben. Die Fachjury setzte sich aus Melanie Bono (Kuratorin für zeitgenössische Kunst, LWL-Landesmuseum Münster) Prof. Dr. Gregor Stemmerich (FU Berlin), Mirjam Thomann

(Künstlerin, Berlin), sowie Katja Schroeder (Direktorin Westfälischer Kunstverein) zusammen. Ausgezeichnet werden Thomas Baldischwyler, Katinka Pilscheur und TWIG (Inga Krüger und René Hauenstein). Aus den knapp 100 Einsendungen hat die Jury die drei herausragenden Positionen ausgewählt, die sich den Preis gleichberechtigt teilen. Unter dem Titel „Placed in the heat of the night“ werden sie gemeinsam mit fünf weiteren Arbeiten vom 26. Juni – 15. August 2010 vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter www.westfaelischer-kunstverein.de.

Münsterlandtag 2010 in Bocholt

Am 1. Juli dreht sich ab 17.30 Uhr im Städtischen Bühnenhaus in Bocholt alles um die Kultur – auch als Wirtschaftsfaktor. In diesem Jahr findet der Münsterlandtag mit dem Themenschwerpunkt "Kultur-Wirtschaft" in Bocholt statt. Die kulturellen Entdeckungsreisen, die speziell für Journalisten, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing münsterländischer Unternehmen und Verbände angeboten werden, präsentieren die große kulturelle Vielfalt des Münsterlandes. Nach einem Grußwort von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und den Geschäftsführern des Veranstalters Münsterland e. V., Heinrich-Georg Krumme und Klaus Ehling, können sich die Besucher auf eine Podiumsdiskussion mit Suyoen Kim (Violinistin und Stipendiatin der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V. (GWK), Dr. Ulrich S. Soénius, Vorsitzender des AK "Kultur als Standortfaktor" beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Titus Dittmann (Geschäftsführer „titus GmbH“), Wolfgang Hölker (Inhaber "Coppenrath Verlag", Vorstandsvorsitzender der Stiftung Westfalen-Initiative) und Saskia Zierenberg (Geschäftsführerin „Musik Produktiv“) freuen. Götz Alsmann führt durch das Abendprogramm, die musikalische Gestaltung liegt beim Sinfonieorchester der Städtischen Bühnen Münster. Der Tag verfolgt das Ziel, die Vernetzung zwischen Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Verwaltung und Politik zu stärken und Kooperationen anzuregen. Er soll künftig alle zwei Jahre abwechselnd zu den Themenbereichen Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Tourismus stattfinden. Weitere Informationen finden Sie unter www.muensterlandtag.de.

Radführer durch Märkischen Kreis: 23 Touren zu Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnissen

23 Radtouren stellt der Märkische Kreis in enger Zusammenarbeit mit seinen Städten und Gemeinden in einer neu gestalteten Radbroschüre vor. Besonderen Wert haben die Planer auf eine verkehrssame und landschaftlich reizvolle Streckenführung gelegt. Die Radwanderer werden dabei stets an ihren Ausgangsort zurückgeführt, sie können aber an verschiedene Fernradwanderwege wie beispielsweise die Lenneroute oder den Ruhrtal-Radweg andocken. Zu jeder Rund-Tour wird dem Radwanderer eine ausführliche Streckenbeschreibung, eine Streckenkarte, Überblick und Auskunft über mögliche Etappenziele und Anschlussstellen für Bus und Bahn und kurze Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten am Wegesrand sowie Angaben zum Höhen- und zum Streckenprofil an die Seite gestellt. Der Streckentypus ist übersichtlich mit den vom ADFC definierten Symbolen gekennzeichnet, so dass sowohl Familien mit Kindern als auch sportliche Radfahrer auf ihre Kosten kommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.maerkischer-kreis.de.

Regionalinitiativen stellen vor

Südwestfalen-Agentur sucht den Verein des Jahres 2010

Auch in diesem Jahr suchen die Südwestfalen Agentur und die Westfalenpost in Zusammenarbeit mit den Volksbanken in Südwestfalen den "Verein des Jahres 2010". Egal ob Kaninchenzüchter-Freunde oder Sportgruppe - alle Vereine, Klubs und Initiativen aus der Region Südwestfalen dürfen teilnehmen. Eine Jury wird aus den eingegangenen Bewerbungen die Siegervereine auswählen. Es warten wieder attraktive Geldpreise für die Vereinskasse. Die Gewinner werden im Rahmen des Südwestfalentages, der am 29. August in Schmallenberg stattfindet, bekannt gegeben. Detailliertere Informationen zum Anmeldeverfahren finden Sie im Netz unter www.suedwestfalen.com.

Termine

Bis 8. August 2010

RKM-Ausstellung von Andreas Siekmann in Hamm im Rahmen von RUHR2010: Aus: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 1996-2006. im Gustav-Lübcke-Museum; www.hamm.de/gustav-luebcke-museum

Bis 22. August 2010

Joseph Beuys - Multiples, Graphik und Arbeiten auf Papier aus privaten und öffentlichen Sammlung; www.kolvenburg.baumberge.net